



Aktionsplan zur Förderung der Nahmobilität Nordrhein-Westfalen und Nationaler Radverkehrsplan

Ulrich Malburg





Inhaltsübersicht

- Ausgangslage Radverkehr in NRW 1999
- Aktionsplan der Landesregierung zur Förderung der Nahmobilität 2012
- Nationaler Radverkehrsplan 2020



Ausgangslage

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aktionsplan zur Förderung des Radverkehrs aus dem Jahr 1999

- Landesweites Radverkehrsnetz



Landesweites Radverkehrsnetz

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Länge: 14.000 km

73.000 Wegweiser

Kosten: 6 Mio. €





Aktionsplan zur Förderung des Radverkehrs aus dem Jahr 1999

- Landesweites Radverkehrsnetz
- **Fahrradstationen**



Fahrradstationen

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- 105 Fahrradstationen in Deutschland insgesamt
- 72 Fahrradstationen in NRW
 - 14 privat betrieben
 - 58 gemeinnützig betrieben
- 21.400 Abstellmöglichkeiten
- ca. 620 Arbeitsplätze
- Landesförderung:
 - bis zu 1.500 € je Stellplatz
 - 75 % Fördersatz





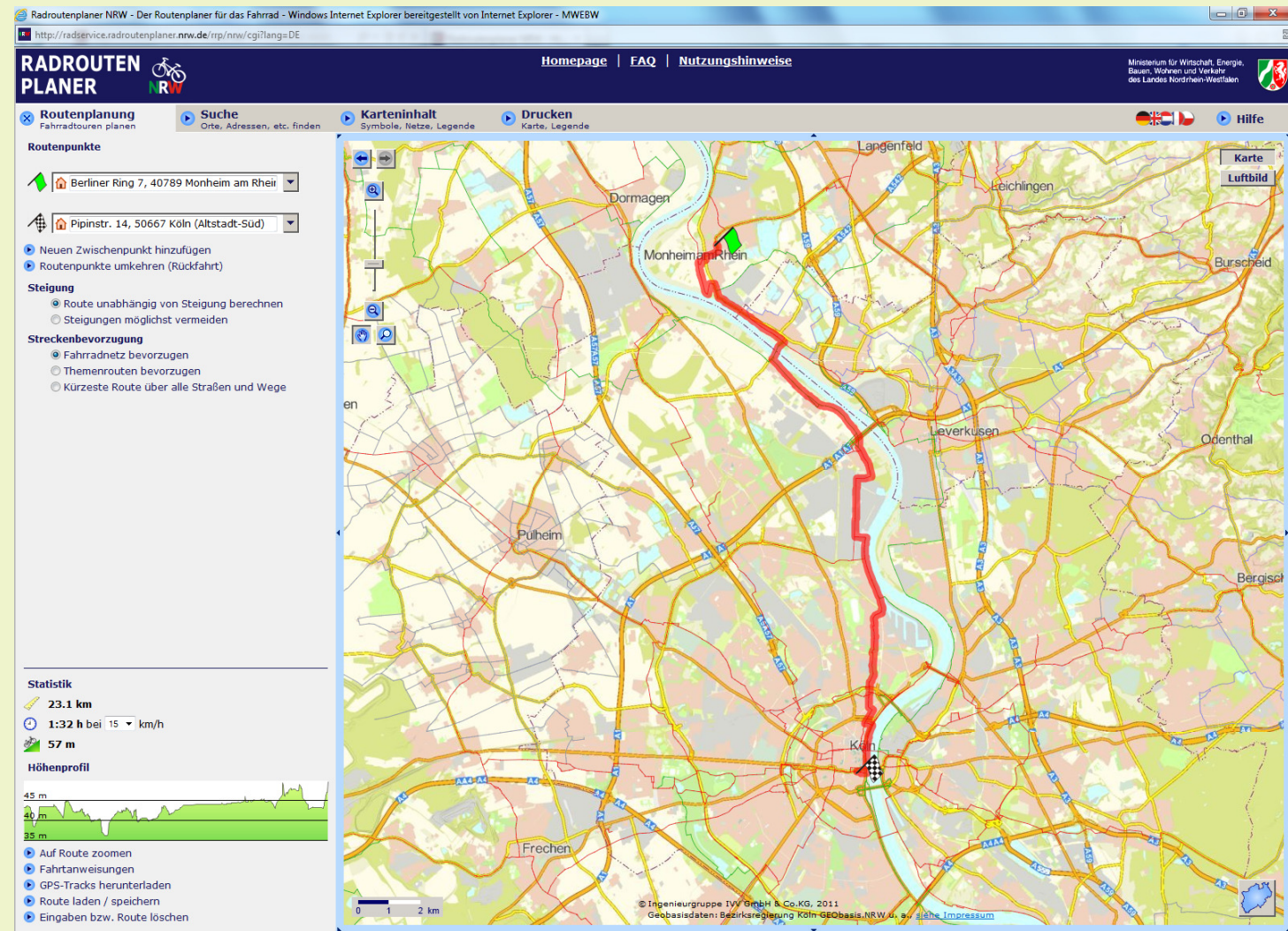
Aktionsplan zur Förderung des Radverkehrs aus dem Jahr 1999

- Landesweites Radverkehrsnetz
- Fahrradstationen
- **Radroutenplaner**





800 Millionen
Seitenaufrufe
seit 2003



Apps für Android and iPhone

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen





Aktionsplan zur Förderung des Radverkehrs aus dem Jahr 1999

- Landesweites Radverkehrsnetz
- Fahrradstationen
- Radroutenplaner
- Radwegebau



Bau von Radwegen

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Seit 1978:

- 9.000 km Radwege
- für 1.6 Mrd. €





Aktionsplan zur Förderung des Radverkehrs aus dem Jahr 1999

- Landesweites Radverkehrsnetz
- Fahrradstationen
- Radroutenplaner
- Radwegebau
- **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise (AGFS)**



Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS)

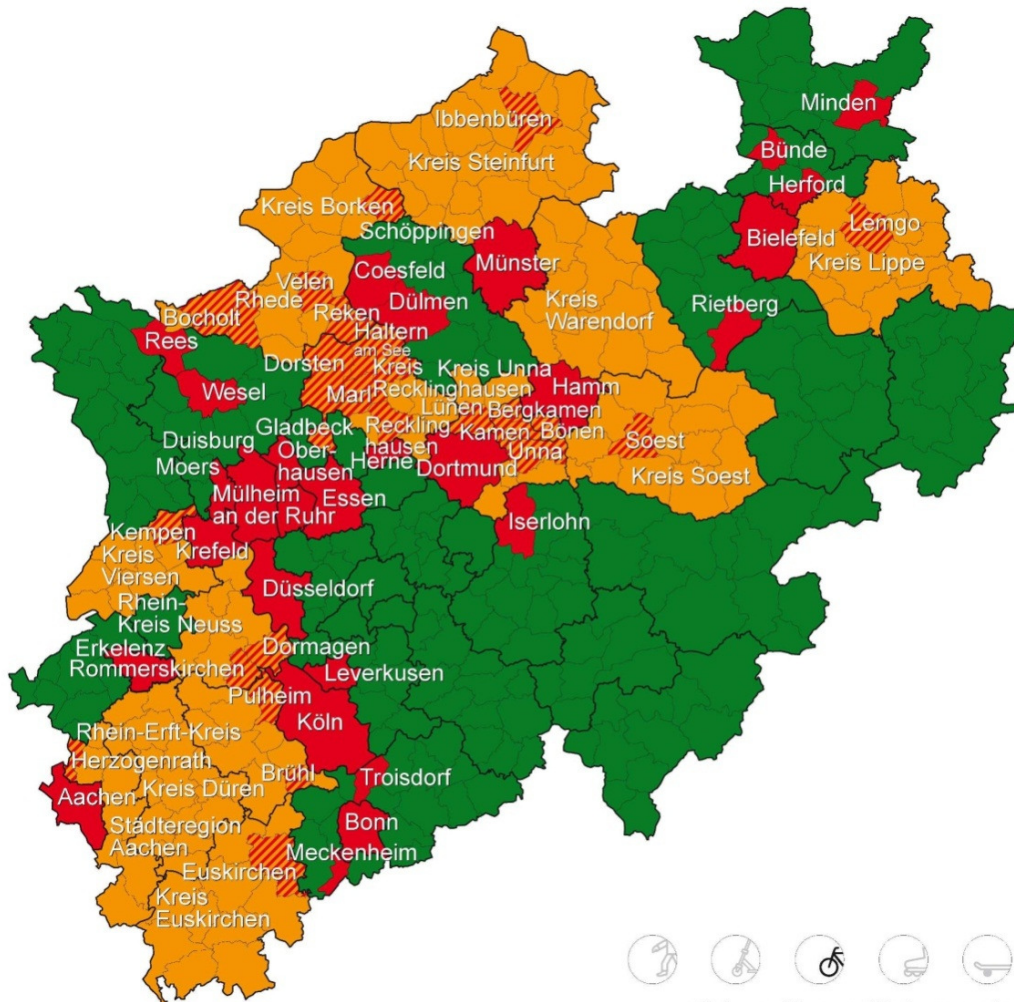
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



AGFS

50 Städte
5 Gemeinden
13 Kreise

2 Bewerber



www.fahrradfreundlich.nrw.de





Mitgliedschaft

- Positives Votum der Auswahlkommission
- Der Verkehrsminister verleiht die „Eigenschaft“ fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt, Gemeinde oder Kreis.
- Die Mitgliedschaft ist zunächst auf **7 Jahre** befristet.
- Die Verlängerung der Mitgliedschaft kann jeweils um weitere 7 Jahre formlos beantragt werden.
- Es erfolgt eine erneute Überprüfung durch die Auswahlkommission.





Auswahlkommission

20 Mitglieder unter der Leitung des Vorsitzenden des
Verkehrsausschusses im Landtag MdL Dieter Hilser

Darunter sind:

- Landtagsabgeordnete,
- Vertreter des Innen- und Verkehrsministeriums,
- Vertreter aus Mitgliedskommunen,
- ADFC und
- sonstige Experten





Aufgaben der AGFS

- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Beratung und Hilfestellung bei Problemen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Lobbyarbeit





Zentrale Öffentlichkeitsarbeit

Kongresse

Messestände

Deutscher Fahrradpreis

„Unternehmen Fahrrad“

„Fahrradfreundlich Mobil“

Broschüren

Internetauftritt www.fahrradfreundlich.nrw.de

Plakatkampagnen

Vorträge auf Veranstaltungen





Aktionsplan zur Förderung des Radverkehrs aus dem Jahr 1999

- Landesweites Radverkehrsnetz
- Fahrradstationen
- Radroutenplaner
- Radwegebau
- Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise (AGFS)
- Fahrradabstellanlagen
- Fahrradtouristische Themenrouten
- Senkung der Unfallzahlen

→ Ziele weitgehend erreicht !



Es ist noch viel zu tun ...

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

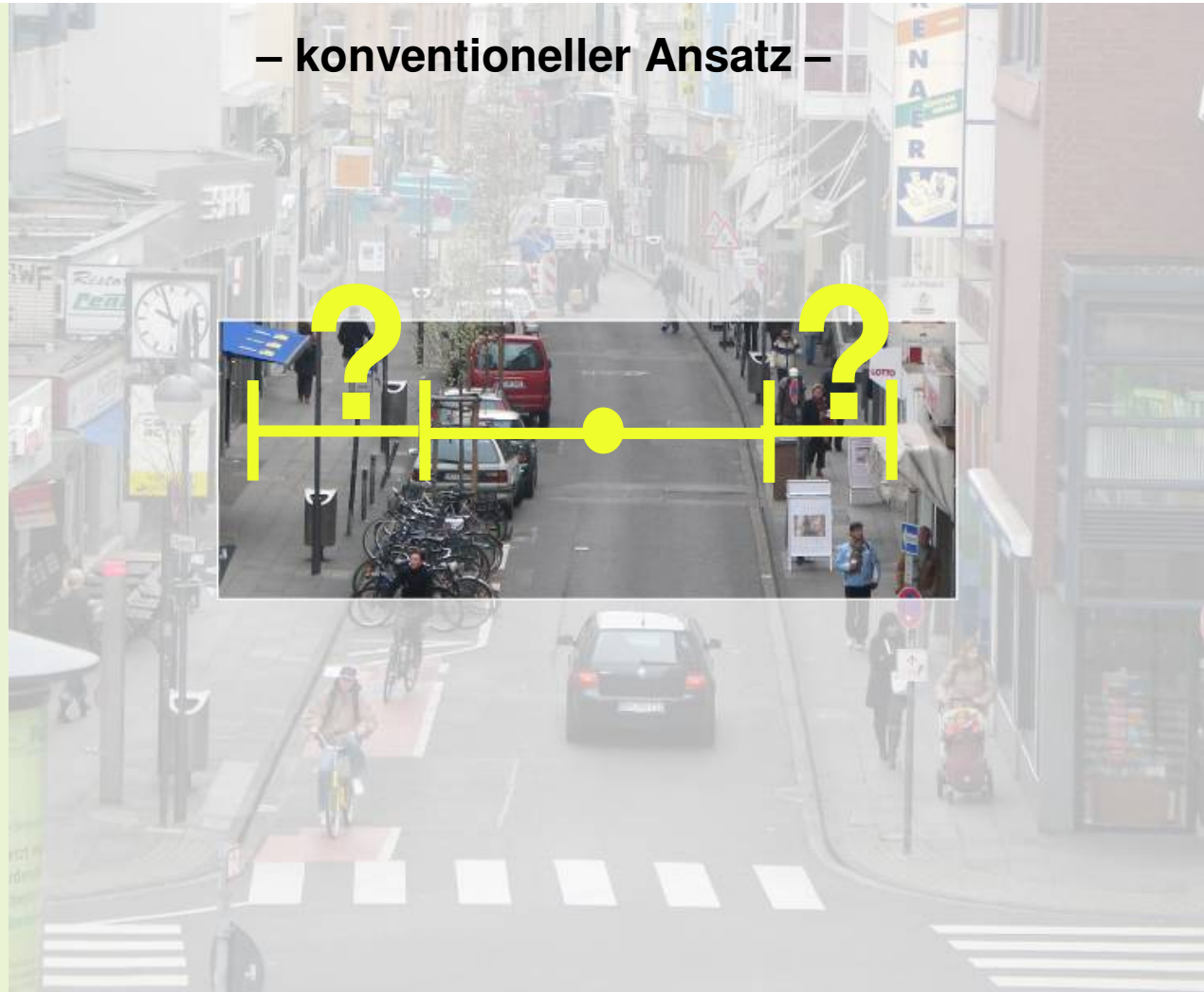


- Autos parken auf Bürgersteigen und Fahrradwegen
- Unzureichende Infrastruktur in bergigen Regionen
- Bau von "Radschnellwegen"
- Mitnahme von Fahrrädern in Zügen
- Gleichrangigkeit zwischen Fuß- und Radverkehr (Nahmobilität), öffentlichem Verkehr und motorisiertem Straßenverkehr
- Gesundheitsförderung
- Umwelt- und Klimaschutz
- Fahrradparken
- Mehr Einfluss der Nahmobilität auf die Stadtentwicklung
- Ein neuer Planungsansatz: Vom Rand der Straße her denken





– konventioneller Ansatz –



Aktionsplan Nahmobilität

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Kabinettentscheidung: 7.2.2012
- Erstmalig: Gemeinschaftliche Betrachtung von Fuß- und Radverkehr
- Zusammenarbeit aller Ministerien
- Einrichtung eines Referates Nahmobilität im Verkehrsministerium





Was ist eigentlich Nahmobilität?

Nahmobilität ist jeglicher nicht motorisierter Verkehr:

Zu Fuß gehen, Rad fahren und alle anderen Verkehrsmittel, die mit Muskelkraft betrieben werden (Skates, Kick-Boards, etc.)

Nahmobilität ist Basismobilität!



Ziele des Aktionsplans

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Gleichberechtigung von Nahmobilität, motorisiertem Verkehr und öffentlichem Verkehr
- Eigenständige Mobilität für alle demografischen Gruppen
- Wandel der Städte zu lebenswerten Arealen
- Stärkung der Nahmobilität im Modal Split
- Förderung der Gesundheit
- Schutz der Umwelt und des Klimaschutzes
- Spezielle Förderung des Fußverkehrs

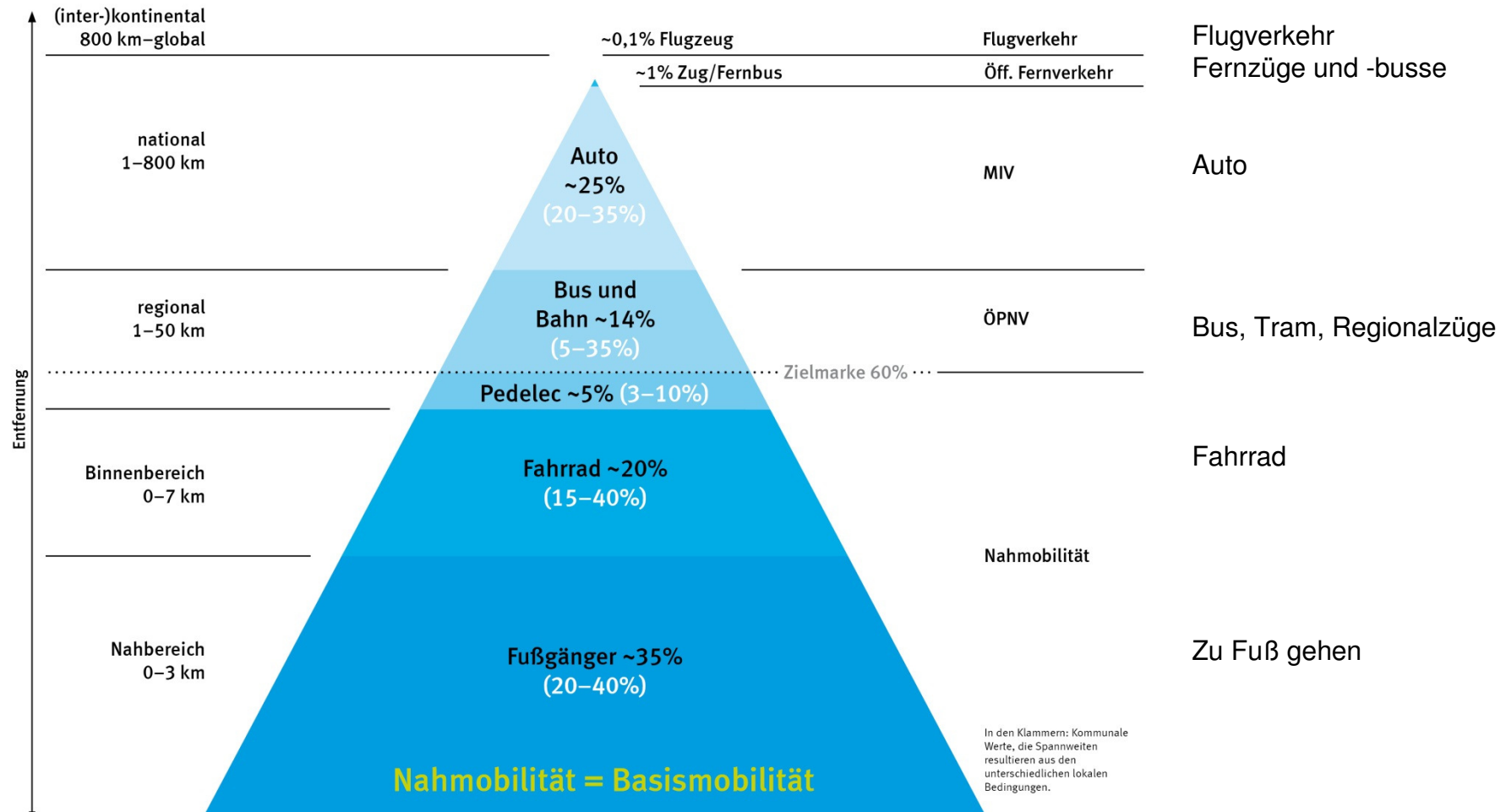


Der ideale Modal Split

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der ideale Modal Split (BRD)



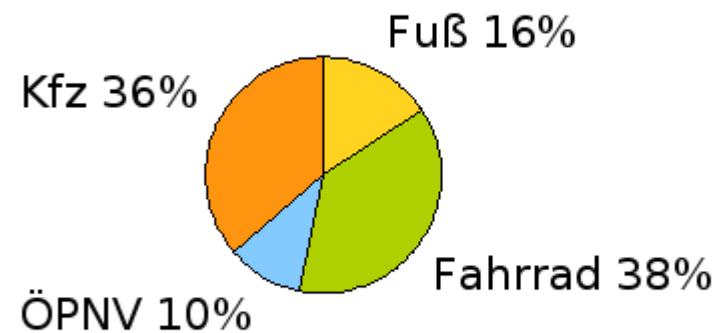
Ziele des Aktionsplans

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiel Münster

Modal Split der Stadt Münster
Ohne Wege der Auswärtigen





Inklusion (Arbeitsministerium)



http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/praxisbeispiele/images/2129_12.jpg





Eigenständige Mobilität (Schulministerium)



Quelle: http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/praxisbeispiele/images/2129_11.jpg

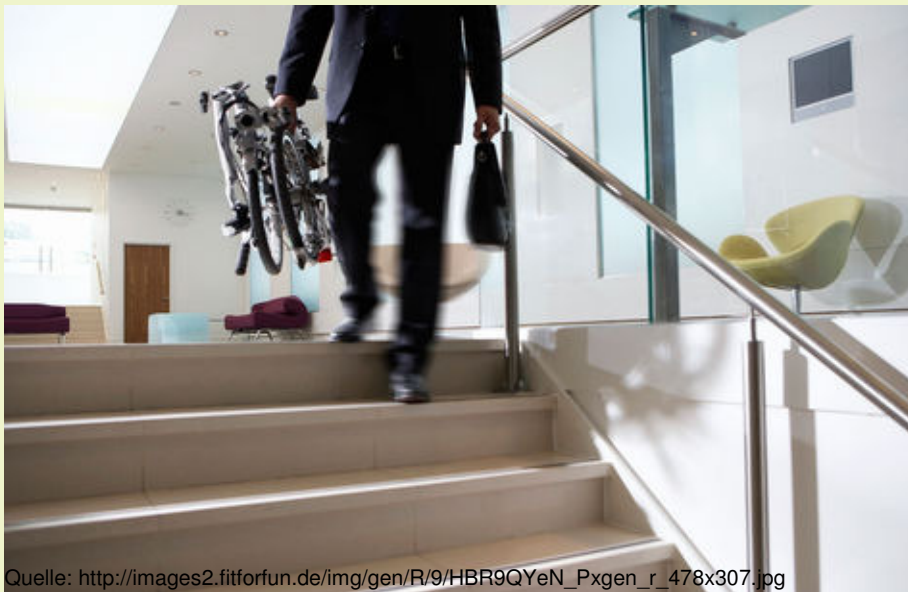


Nahmobilität als Ressort übergreifendes Thema

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bewegung und Gesundheit (Gesundheitsministerium)



Quelle: http://images2.fitforfun.de/img/gen/R/9/HBR9QYeN_Pxgen_r_478x307.jpg

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einladung



**Bewegung und Ernährung
– in Lebenswelten!**

NRW Bewegt IN FORM



Lebensbildung



Nahmobilität als Ressort übergreifendes Thema

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Eigenständige Mobilität (Familien- / Sportministerium)



Quelle: <http://www.seniorentanz-thueringen.de/attachments/Image/Int1.jpg>



Nahmobilität als Ressort übergreifendes Thema

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Klima- und Umweltschutz (Umweltministerium)



Quelle: P3 Agentur



Nahmobilität als Ressort übergreifendes Thema

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



E-Mobilität



Zehn Bausteine des Aktionsplans

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- 1. AGFS 100**
- 2. Nahmobilität und Gesundheit**
- 3. Nahmobilitätsfreundlicher Arbeitgeber Land**
- 4. Radschnellwege**
- 5. NRW „initiativ“**



Zehn Bausteine des Aktionsplans

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- 6. Verkehrssicherheit**
- 7. Fußverkehr**
- 8. Nahmobilität macht Schule**
- 9. Topografisch benachteiligte Regionen fördern**
- 10. Mitnahme im ÖPNV**



Viele weitere Leitprojekte

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiele:

Leitfaden Barrierefreiheit im Straßenraum

**Erschließung touristisch relevanter Orte und Räume für den
Rad- und Wandertourismus**

Förderung von Naturerlebnis-Projekten

Fachkonferenz Gesundheit und Bewegung



Radschnellwege

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Zukunft für sicheren, massenhaften und schnellen Radverkehr



Wichtiger Förderbaustein des Aktionsplans:
Ein kommunaler Planungswettbewerb „Radschnellwege“, um Pilotprojekte anzustoßen



Allgemeine Qualitätskriterien

- **Mindestlänge: wünschenswert mind. 5 Kilometer**
- **Weitestgehende Bevorrechtigung / planfreie Führung an Knotenpunkten, Priorisierung durch Lichtsignalanlagen (grüne Welle)**
- **Trennung zwischen Rad- und Fußverkehr**
- **Steigungsarm**
- **Wegweisung nach Handbuch (HBR NRW)**
- **Innerorts Beleuchtung (außerorts wünschenswert)**
- **Regelmäßige Reinigung und Winterdienst**
- **Freihalten von Einbauten**
- **Service (evtl. Luftstationen, Rastplätze mit Abstellanlagen, punktuelle Überdachung als Regenschutz, etc.)**



Radschnellwege

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiel aus der Stadt Wuppertal (Länge 16 km):
4 m Breite für Radverkehr, 2 m Breite für Fußverkehr,



Planungswettbewerb „Radschnellwege“

- Förderung der Nahmobilität; hier insbesondere des Radverkehrs in NRW
- Förderung des Alltagsradverkehrs über mittlere Distanzen
- Anregung einer Diskussion in den Kommunen über das Thema Radschnellwege
- Förderung kommunaler Kooperationen





Zeitraumen für Planungswettbewerb

- Ausschreibung ist im Januar 2013 erfolgt
- Abgabe der Wettbewerbsbeiträge Juli 2013
- Jurysitzung im Oktober 2013
- Preisverleihung in einem gebührenden Rahmen
- Förderung ab 2014





Teilnehmer am Planungswettbewerb

- Städte, Gemeinden und Kreise
- kommunale Zusammenschlüsse
- Stadtwerke oder andere kommunale Töchter

(mindestens zwei Kommunen / kommunale Töchter
gemeinsam)





Wettbewerbsbeiträge

- Erläuterungsbericht mit ca. 10 – 20 Seiten
(inkl. Notwendigkeit und Bedeutung)
- Potentialabschätzung
- konzeptionelle Plandarstellung (Lageplan,
Querschnitte, alternative Routenführungen)
- grobe Kostenschätzung
- erste Abschätzung für die Machbarkeit





Jury

- Landesregierung NRW (Verkehr und Städtebau)
- AGFS (ausgenommen Wettbewerbsbeteiligte)
- Kommunale Spitzenverbände in NRW
- ADFC
- Universitäten, Hochschulen (ausgenommen Wettbewerbsbeteiligte)
- Bezirksregierung
- ggf. Fachplaner (ausgenommen Wettbewerbsbeteiligte)





Auszeichnung und Preise

5 Gewinner (wünschenswert aus verschiedenen
Landesteilen, Bezirksregierungen)

Förderzusage:

1. Stufe: Machbarkeitsstudie bis zur
Vorentwurfsplanung

2. Stufe (nach politischer Willensbekundung):
Ausführungsplanung





Der Radroutenplaner wurde durch den Wanderrouutenplaner ergänzt.



www.radroutenplaner.nrw.de

www.wanderrouutenplaner.nrw.de



Aktionsplan + Broschüre

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Land und AGFS ergänzen sich



www.fahrradfreundlich.nrw.de



Zusammenfassung **Aktionsplan Nahmobilität**

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Kommunen brauchen Unterstützung bei der Förderung der Nahmobilität.
- Die Landesregierung hat deshalb den Aktionsplan Nahmobilität beschlossen (top down-Strategie).
- Der Aktionsplan definiert politische Ziele, Schwerpunkte und zentrale Inhalte der Nahmobilitätspolitik in NRW.
- Der Aktionsplan sieht entsprechende Fördermöglichkeiten vor.
- Der Aktionsplan ist ein Rahmenplan. Er wird ergänzt durch Dokumente, weitergehende Initiativen und Kampagnen.





Nationaler Radverkehrsplan 2020 (NRVP)

Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln

**Herausgeber: Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)**

www.nationaler-radverkehrsplan.de





Entwicklung des NRVP

- Koalitionsvertrag: „Der Radverkehr stellt für uns einen wichtigen Bestandteil städtischer Mobilität dar. Deshalb werden wir den Nationalen Radverkehrsplan weiterentwickeln.“
- Empfehlungen der führenden Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Ländern und Kommunen
- Verbände- und Expertenbeteiligung zur Konzeption
- Ressortabstimmung innerhalb der Bundesregierung





Ziele des NRVP

- **Rahmenbedingungen für den Radverkehr verbessern und Potentiale nutzen**
- **Radverkehr als Bestandteil einer integrierten Verkehrs- und Mobilitätspolitik fördern**
- **Das Leitbild „Radverkehr als System“ umsetzen**
- **Einen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten**
- **Unterschiedliche Ausgangslagen der Kommunen berücksichtigen (Einsteiger, Aufsteiger, Vorreiter)**





Handlungsfelder

- Radverkehrsplanung und –konzeption
- Infrastruktur
- Verkehrssicherheit
- Kommunikation
- Fahrradtourismus
- Elektromobilität
- Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln
- Mobilitäts- und Verkehrserziehung
- Qualitäten schaffen und sichern (www.nrvp.de)





Instrumente (1)

- **Organisationsstrukturen**
 - Verantwortliche für das Thema Radverkehr
 - Netzwerke, Beispiel AGFS
 - Bund-Länder-Arbeitskreis Fahrradverkehr
 - Beirat Radverkehr
 - Beauftragter für Radverkehr im BMVBS
- **Finanzausstattung**
 - ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen
 - Bund: Radverkehrsanlagen entlang von Bundesverkehrswegen
 - Bund: Modellvorhaben
 - Ländern werden vergleichbare Förderinstrumente empfohlen





Instrumente (2)

- **Regelmäßige Beobachtung – Monitoring**
 - wichtige Aufgabe für Bund, Länder und Kommunen
 - Bund liefert alle zwei Jahre Eckdaten
 - Fahrradbericht der Bundesreg. erhält übergeordnete Funktion
 - Länder und Kommunen entwickeln eigene Monitoringsysteme
 - Länder und Kommunen initiieren Befragungen und Zählungen





Rahmenbedingungen

- Situation des Radverkehrs in Deutschland
 - Radverkehr als System
 - Wirtschaftsfaktor Fahrrad
 - Radfahren als Sport
- Akteure der Radverkehrsförderung und deren Aufgaben
 - **gemeinschaftliche Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen**
- Beitrag des Radverkehrs zu gesamtgesellschaftlichen Zielen
 - Klimaschutz und Energie
 - Umweltschutz
 - Gesundheit
 - Demografie und Stadtentwicklung





Perspektiven

- **Potentiale bis 2020**
 - 15 % Radverkehrsanteil für ganz Deutschland
 - differenzierter Ansatz erforderlich
- **Ausblick 2050**
 - Impuls des NRVP geht über 2020 hinaus
 - Fahrrad wird wichtigen Platz im Verkehrssystem einnehmen





Kritik

- **Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC)**
 - sehr gute Analyse
 - viele tolle Ideen und Möglichkeiten
 - konkrete Maßnahmen fehlen, z. B. Tempo 30 innerorts
- **Verbund Service und Fahrrad (VSF)**
 - NRVP ist Fortschritt gegenüber erstem NRVP
 - bleibt hinter Erwartungen zurück
 - guter Überblick, aber wenig ambitioniert (15 % zu wenig)
 - an kritischen Stellen vage
 - belastbare Aussagen zur Finanzierung fehlen





- **AGFS-Kongress am 28. Februar 2013** in der Messe Essen
www.fahrradfreundlich.nrw.de
- **Nationaler Radverkehrskongress am 13./14. Mai 2013** in Münster
www.nrvp.de



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

